

Rußland.

Petersburg, 12. Aug. Die heutige Kaiserparade zu Krönungszwecken verlief bei gutem staubfreiem Wetter sehr glanzvoll. Die Länge der Truppenfront betrug vier Meilen. Der Vorbemarsch dauerte 1 1/2 Stunden. Während derselben hielt der deutsche Vorkämpfer General v. Schmettau, welcher bereits gestern beim Lagerumritt ausgezeichnet worden war, rechts neben dem Kaiser. Bei dem darauffolgenden Frühritt im Kaiserzelt trank der Kaiser auf das Wohl des Kaiserthrons, deren Jubiläum heute in Anwesenheit des Thronfolgers gefeiert wurde. Zum Frühritt war der Hof, die höheren Offiziere und die fremden Militärs geladen; der deutsche Vorkämpfer hatte hier den Platz zur Rechten der Kaiserin.

Der vom Warschauer Generalgouverneur General Gurko zu geheimen Missionen verwendete russische Oberst S o n z o wurde in dem galizischen Grenzstädtchen Belzec auf der Rückreise nach Warschau im Bahnhof verhaftet, obwohl er im Besitze eines ordnungsmäßigen Passes war. Bald darauf traf eine Kommission ein, welche eine Untersuchung anstellte, in deren Folge der russische Oberst der Bezirkshauptmannschaft in Rama eingeliefert wurde.

Die meisten Petersburger Blätter treten für das Verbot der Noggensfahr ein; dagegen befürchten die „Nowosti“, daß Rußland sich mit dem Ausfuhrverbot die Absatzgebiete nach Westeuropa immer mehr verschließen und nur der Konfuzenz von Nordamerika Australien und Indien die Wege ebnen. Dieser Ansicht scheint auch die deutsche „St. Pet. Ztg.“ zu sein, welche es zwar vermeidet, zu der Frage direkt Stellung zu nehmen, dafür aber die Ausführungen der „Nowosti“ in besonderer Ausführlichkeit und an erster Stelle wiedergibt.

Portugal.

Im geraden Gegensatz zum Verhalten Rußlands will der portugiesische Finanzminister die Einfuhr ausländischer Getreides vom 31. August ab bis zum vollständigen Verbrauch des einheimischen, der gegenwärtigen Ernte entflammenden Getreides untersagen. Die vorhandenen inländischen Getreidevorräte genügen für mehrere Monate.

Großbritannien.

Den Abgeordneten Dillon und O'Brien sind seitens der sehr gedrübten irischen Wähler zahlreiche bringende Unterschriftensammlungen zugegangen. Das Gland in der Landtheilung scheint erschreckend zu sein. In Nordlancashire haben die Ueberfluthungen der trübseligen Schade angerichtet und fast die ganze Ernte vernichtet.

Türkei.

Konstantinopel, 14. August. Zur neuesten türkischen N a u b e r g e s c h i c h t e meldet ein Telegramm, daß der Dragoman der französischen Botschaft gestern in Begleitung Konjess mit dem K a s e g e l b für den von Häusern gefangenen gehaltenen französischen Farmer Raymond abgereist sei.

Nordamerika.

New-York, 14. Aug. Ueber das gemeldete Unglück auf dem Vergnügungsdampfer unweit L o n g I s l a n d wird noch bekannt: Die Passagiere suchten bei Ge-

witterregen auf dem Verdeck Schutz. Das Verdeck stürzte ein und begrub die auf dem unteren Verdeck Befindlichen unter den Trümmern. Unter den Getöreteten sind acht Frauen und vier Kinder. Viele Frauen und Kinder sprangen ins Meer. Es ist noch nicht festgestellt, wie viele ertranken. Die Ausflügler waren Angehörige eines Modewarengeschäfts in Droolka, meist D e u t s c h e.

Berühmtes.

* Aus dem Zillerthal. Im Fremdenbuche der Post in F l ü g e n steht folgender kleiner Vers: S o n n t u n d F e s t.

Beim alten „Kainer“ hört ich Lieder Für Freud und Leid und mit Gefühl; Doch als nach Jahren ich kam wieder, Ergötzt man sich — am Kartenspiel. W a s l.

* Ein schalkhafter Selbstmörder hat an einem der letzten Abende die Via S. Niagano zu Verona in Schreden und Aufregung verjagt. Der gute Mann hatte Streit mit seiner stärksten Hälfte, und da diese wieder die Oberhand behielt und mit einer Stimme, die ihren Gatten bis in's Mark erzittern machte, ihn ansprach: „Das muß ein Ende nehmen!“ da entloß der geängstigte Mann mit dem Rufe: „Ja es soll sein Ende im Brunnen finden!“ Die Frau sah ihren Gatten im Dunkeln über den Hof eilen, sich über die Brunnenmauer schwingen, hörte seinen letzten entsehligen Aufschrei und hörte einen dumpfen Fall, dann war alles still. Nun war aller Jörn gegen den Ehemann verrückt und heiße Reue überkam sie; weinend und schreiend lief sie auf die Straße und rief die Nachbarn zu Hilfe. Mit Keitern u. Stangen, Stricken und Laternen bewaffnet, kamen die Braven von allen Seiten heran und begannen das mühselige Rettungs- werk, während die reuige Wittib mit ihren Kindern weinte und jammerte. Es waren bange, schreckliche Minuten, als nach mancherlei vergeblichen Versuchen es endlich gelang, zwei kräftige Männer in den Brunnen hinabzulassen, um den Verunglückten aus der schwarzen Tiefe zu holen. Mit verhaltenem Athem harreten Alle des Erfolges. Da ließ sich aus dem Dunkel hinter der Gartenhecke plötzlich eine Stimme vernehmen: „He, holla! Was ist denn das für ein Anlauf in meinem Hofe?“ Und hinter der Hecke hervor kam der Vorgesagte; er war klug genug gewesen, statt seiner einen dicken Stein in den Brunnen zu werfen. Mit einem Freudenstohle warf sich sein Weib in seine Arme und gab ihm die süßesten Namen und Küsse, die er jemals bekommen hatte. Anders die Nachbarn; sie rafften die mitgebrachten Seile zusammen und bläuten damit den Selbstmörderschwinder ganz gründlich durch, auch sein treues Weib, das nicht von ihm abließ, erhielt einige tüchtige Hiebe und nachdem sie den ehelichen Frieden dermaßen wieder hergestellt, verließen die Nachbarn die unheimliche Stätte.

* Wien. Das Material gegen das Schneidersche Ehepaar häuft sich in erschreckender Weise. Fest steht bereits, daß Franz Schneider fünf Tage nach dem Morde an der Postwagen auch das Dienstmädchen Friederike Zeller in gleicher Weise verlockt und im Walde vor Penzengbach getödtet und beraubt hat. Sechsz Dienstbotenkoffer, die in den Händen des Verbrechers

paars nachweislich gewesen sind, hat man schon aufgefunden, und das „Wiener Extrablatt“ führt, außer den bereits bekannt gemordeten Namen noch die von sechszehn Dienstmädchen an, welche seit Beginn des Jahres spurlos verschwunden sind. Neun dieser Mädchen sind im Juni und anfangs Juli abgängig gemacht worden und es liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß sich unter ihnen weitere Opfer des Schneiders befinden. Auch der Teilnahme an dem nächtlichen Doppelmord an dem Ehepaar Emeder in Wien erscheint Schneider verdächtig, und ein Anschlag auf das Leben einer älteren Dame in Rudolfsheim, einer begüterten, alleinstehenden Witwe, wird ihm zur Last gelegt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* F e l d b a c h. Die Ernte nimmt bei mäßig warmer Witterung einen schönen Verlauf. Gerste ist ganz, Dinkel zu dreiviertel eingebracht. Menge und Güte auf welche letztere vornehmlich das langsame Ausreifen günstig wirkt, dürfte das vorige Jahr übersteigen.

Winnenden den 13. August 1891.
höchst. mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 11 M. 30 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 8 M. 43 Pf. 8 M. 24 Pf. 7 M. 08 Pf.
Haber 7 M. 69 Pf. 7 M. 42 Pf. 6 M. 81 Pf.
Höfster Preis. Niederster Preis.
Dinkel 8 M. 50 Pf. 6 M. 70 Pf.
Haber 7 M. 90 Pf. 5 M. 70 Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf.
Roggen 2 M. 80 Pf. Kleebohnen 2 M. 90 Pf.
Erbsen — M. — Pf. Kirschen — M. — Pf. Weizen-
torn 2 M. 90 Pf., Kartoffeln 1 M. 40 Pf.

Gestorben.

In Stuttgart: Max Kallee, Hauptmann a. D. & R e u t e r, Wagenfabrikant in Wm. K. Gimpel, Bahnhofsverwalter a. D. Marie Rothburgt, Frau M. Ventenmüller. E. Wilmmer, Seiler. F. Kupferschmid. K. Wolf, Wwe., Gräfinheim. Rechtsanwält Feyeraend, Kottweil. Luise Gae. Eßlingen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Aug. Die Hauptbörseren bezüglich der deutsch-österreichischen Verhandlungen mit der Schweiz über den Handelsvertrag sind, wie zuverlässig verlautet, gehoben. Es ist mindestens die Erzielung einer Präliminarabvention gesichert. — Die Nachricht auswärtiger Blätter, wonach Großfürst Alexis dem Präsidenten Carnot einen vom Baron unterzeichneten Bündnisvertrag mit Frankreich überreichte, ist thatsächlich unbegründet. — Außer Minister Bötticher wird auch Reichskanzler v. Caprivi in Kiel erwartet. — Anlässlich des Geburtstags des Kaisers von Oesterreich findet am Dienstag ein Festmahl an Bord der „Hofgazzellen“ statt.

Hamburg, 16. Aug. Zuverlässig wird bestätigt, daß Curhaven Marinestation werde.

Leipzig, 16. Aug. Der Halbjahresabschluss der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zeigt einen Reingewinn von 1840,650 M., der 11% Dividende zuläßt. S. C. B.

„Gewiß mein Liebling, es wird mich sogar sehr interessieren, zu erfahren, welcher Zusammenhang zwischen dir und ihm besteht.“

Eveline schlug das Papier auf und begann, nachdem sie sich auf ein Taburet zu Füßen der Gräfin niedergelassen hatte:

„Wenn diese Zeilen in ihre Hände gelangen, Baroness Eveline von Waldheim, werden Sie wohl aller Voraussicht nach bereits als Herrin in mein Schloß eingezogen sein. Die Bedingung, welche ich an das Erbe knüpfte, wird, so wie ich meinen energischen, thatkräftigen Neffen kenne, ihm vielen Kummer bereiten, aber die Liebe zu dem angestammten Besitze, noch viel mehr die abgöttische Verehrung, welche er seiner edlen, schwergeprüften Mutter entgegenbringt, werden ihn auch diese Bedingung freudig erfüllen lassen; sein rechtschaffener, niemals wankender Charakter bürgen mir dafür. Er mag sich wohl vergeblich fragen, warum ich denn gerade Ihre Hand, Baroness Eveline, als den Preis auswählte, der ihm erst völlig den Besitz sichern kann, da er wie von Ihnen gehört, Sie niemals gesehen hat. Nun, diese Zeilen, in welchen ich in gedrängter Kürze das Leben meines Lebens aufdecken will, werde Ihnen sowohl als auch meinem Neffen Albert meinen Beweggrund verständlich erscheinen lassen. — Ich war der Älteste von drei Brüdern und wurde nach dem Tode des Vaters, den Majoratsbestimmungen gemäß, Herr über das ganze bewegliche und unbewegliche Gut der Verreckt; meinen Brüdern verblieb nur ein verschwindend kleiner Anteil und der dritte Teil des mütterlichen Vermögens. Wir alle waren in Glanz und Luxus aufgewachsen, niemals beschränkt uns der Vater in unseren Ausgaben, sofern sie nicht geradezu unsinnig genannt werden mußten. Für meine Brüder war dies ein großer Fehler, denn nachdem der Vater beigelegt und das Testament eröffnet war, wurden sie vor die traurige Thatsache gestellt, daß sie sich in ihren Lebensgewohnheiten einschränken, kostspielige Liebhabereien aufgeben und irgend einen Beruf wählen mußten. Da stellte es sich heraus, daß beiden der richtige Trieb zur Arbeit fehlte.“

(Fortsetzung folgt.)

midriges Geschick uns gegenseitig entrieffen wurden, vermag ich nicht gleichgültig neben ihm hinzugehen. — Seien Sie barmherzig, Frau Gräfin, lassen Sie mich mit meinem Bruder zihen!“

„Ich habe kein Recht, dich zu halten, Kind,“ flüsterte die alte Dame, mißfällig ihre Thränen verbergend, „aber wie leid es mir thut, dich scheidend zu sehen, brauche ich die nicht zu sagen.“

„Liebe gültige Mama,“ sagte Eveline bewegt.

„Muß es denn sein, Kind? Du liebst meinen schönen, stolzen Albrecht, jedes Wort, jeder Ton deiner süßen Stimme verrieth deine tiefe, große Liebe, warum bist du so grausam, dich selbst und ihn zu martern?“

„Was das Vertrauen heißt, kann Liebe nicht geüben; ich müßte stets befürchten, daß er eines Tages wieder geschäftlichen Einkäufelungen Geßör schenken würde und dann müßte der Miß unheilbar werden.“

„Du selbst hast gehört, wie nur Verleumdung ihn momentan verwirrte, du hast auch seine Reue gesehen. Kind, Kind, mache dich und ihn nicht unglücklich.“

„Daß er sich überhaupt bereuen ließe, an mir zu zweifeln, zeigt allein schon, daß ihn nicht echte, große Liebe für mich erfüllt. Mein Wort, der Blick meines Auges hätten ihn Gewähr leisten müssen für mein reines Gewissen. Auch ein liebendes Herz kann zu Tode getroffen werden, wenn ihm niedriger Eigennutz und gemeiner Diebstahl zur Last gelegt werden. Seine Reue kam zu spät, es ist nun alles aus! — Es bleibt mir jetzt nur noch übrig von dem trauten Hause und dem Park Abschied zu nehmen, von jeder Baum, jeder Strauch, ja jeder Raum des Schloßes mich an mein verlorenes Glück mahnt und dann in die Ferne zihen. Mein Bruder, den ich heute zufällig und unerwartet am See traf, wird das übrig mit dem Grafen ordnen, ich möchte jede persönliche Verührung vermeiden. Ich selbst weiß über die Sache nichts, als was in diesem Briefe steht, und das ist traurig genug. — Sie kennen die Liebesgeschichte des Grafen Otto?“

„Mein Kind, er hat niemals darüber gesprochen; wir ahnten freilich, daß eine Frau die Hauptrolle in seinem Schicksal gespielt.“

„Darf ich Ihnen diesen an mich gerichteten Brief vorlesen, Frau Gräfin? Es wird Ihnen dadurch wohl manches im Benehmen Ihres Schwagers verständlicher werden.“

Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 99

Donnerstag den 20. August 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündigungen.

Strakenperre.

- Wegen des Dampfstraßenwalzbetriebs müssen die Teilstrecken der Staatsstraßen
- 1) von der Eisenwiesmühle gegen Welzheim bis zur Abzweigung der neuen Zufahrtsstraße zum Bahnhof Fornsbad in der Zeit vom 19. bis 22. August d. J.;
 - 2) die neue obgenannte Bahnhofszufahrtsstraße in der Zeit vom 24. bis 28. August d. J.;
 - 3) von der Eisenwiesmühle gegen Gaildorf bis zur Kreuzung mit der neuen Bahnhofszufahrtsstraße, voraussichtlich in der Zeit vom 7. bis 9. September d. J.

geschlossen werden,

was hienit zur allgemeinen Nachricht mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß jedesmal der freibleibende Teil der benachbarten Straßenstrecken zu befahren ist. Ludwigsb., den 17. August 1891. R. Straßenbauinspektion. K. Oberamt. Neuffer. Schü.

Maul- und Klauenseuche.

Erschienen ist die Seuche in Arnstberg, Ode. Murrhardt, ausgebrochen in Spiegelberg. Badnang, den 19. August 1891.

K. Oberamt. Frommelt, st. Amtw.

An die Gemeinderäte des Bezirkes.

Höherer Weisung zufolge erhalten die Gemeinderäte des Bezirkes den Auftrag, nunmehr über die Festsetzung der Belohnung der die Geschäfte der Arbeiterverficherung besorgenden Beamten gemäß Ministerialerlasses vom 26. Septbr. v. J. Nr. 10 844 (Ministerialamtsblatt S. 271 ff) soweit dies noch nicht geschehen zur Genehmigung anher vorzuliegen. Bemerkung wird, daß die Gültigkeit dieser Beschlüsse den Zeitraum von 4 Jahren nicht übersteigen darf. Badnang, 19. August 1891. K. Oberamt. Schü.

Bekanntmachung.

Es wird hienit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Oberamt Badnang von Mitte August bis Ende November d. J.

eine Dampfstraßenwalze auf den Staatsstraßen

- a) von der Oberamtsgränze bei Gaildorf und Welzheim bis nach Murrhardt und
 - b) von Sulzbach über Badnang bis zur Oberamtsgränze
- Wählungen in Thätigkeit sein wird. Ludwigsb., 14. August 1891. K. Straßenbauinspektion.

Althütte. Die beiden im Murrthalboten Nr. 97 auf Donnerstag den 20. d. M., nachmittags 1 und 2 Uhr ausgeschrieben

Zwangsv-Verkäufe

von 1 Wagen, 4 Stück Vieh und 150 Centner Weizen nicht statt. Den 17. August 1891. Gerichtsvollzieher Schindler.

Lautern bei Sulzbach.

Anwesen-Verkauf.

Wegen Auswanderung beabsichtige ich mein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem zweifloßigen, vor 7 Jahren neu erbauten Wohnhaus mit 2 heizbaren Zimmern, angebauter Scheune mit Stallung, Holzkremse, gewölbtem Keller, eigenem Brunnen, 2 Gemüsegärten, ca. 4 1/2 Morgen Acker und Wiesen.

Das Anwesen ist mit großem Baumgarten umgeben, der auch dieses Jahr reiche Früchte trägt und noch nicht leicht gefehlt hat, und wäre das Anwesen wegen seiner freien gesunden Lage auch zu einem Privatgut gut geeignet, nur eine Viertelstunde vom Bahnhof Sulzbach entfernt. Zu einem Oekonomiebetrieb ist Aussicht, weitere Güter zu erwerben. Das ganze Areal ist gutes, ebenes Land, worauf 3 Kälber genährt wurden.

Der Verkauf findet am nächsten Montag den 24. August, nachmittags 2 Uhr, in meinem Hause statt.

Gesamt-Anschlag 9800 M. David Mayer.

Badnang. Samstag den 22. Aug. gibts R a l l Ziegler Schab.

Eine kl. Villa

mit schönem Garten und Lannendeboden nebst allen Bequemlichkeiten, nahe dem Bahnhof, verkauft wegen Wegzug J. G. Ziegler.

Paden gesucht

per sofort oder Frühjahr, hell u. geräumig, prima Lage mit 2 Schaufenstern. Wichtigsten Herren u. Damen, welche mit der Kurz-, Weiß- u. Wollm. vertraut sind, wird Gelegenheit geboten, sich durch Uebernahme des in diesem Laden zu errichtenden Commanditgesellschaftes, größeren Stiles eine Existenz zu gründen. Prima Referenzen und etwas Kapital erforderlich. Offerten sub. N. C. 781 an Hausstein und Vogler N.-G. Frankfurt a. M.

Wagnerhandwerkzeug

Einem vollständigen ferner sämtlichen Hausrat durch alle Rubriken, einen Maßstab mit Stein verkauft am 24. August (Feiertag), vormittags 9 Uhr. Fr. Schaaf.

Haber

Ein eheliches, fleißiges Mädchen von 16-18 Jahren wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei der Exped.

III. Württ. Saattruchtmarkt Stuttgart.

Der Ausschuss der „Stuttgarter Landesproduktionsbörse“ und „Die Vereinigung Württ. Landwirte“ haben beschlossen, am 14. September im Stadtparksaal zu Stuttgart einen Saattruchtmarkt abzuhalten.

Program.

- § 1. Zur Vermittlung des Verkaufes, Kaufes und Kaufes guten Saatkorns findet am 14. Septbr. d. J., von morgens 10 Uhr an bis 1 Uhr in dem Lokal der Landesproduktionsbörse (Stadtparksaal) ein Saattruchtmarkt statt.
- § 2. Gegenstand dieses Saattruchtmarktes sind die verschiedenen Winterfrüchte. Doch ist auch eine Ausstellung von Sommerfrüchten gestattet.
- § 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei.
- § 4. Der Saattruchtmarkt wird nur mit 1 Probe von jeder Samenart besichtigt. Wünschenswert ist die Ausstellung von Weizen und ganzen Pflanzen.
- § 5. Das einzubringende Muster darf nicht unter 2 Kilo betragen.
- § 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beigegeklebt sein, der folgende Angaben enthält:

- a. Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gän, Alb, Schwarzwald);
- b. genaue Bezeichnung der ausgestellten Saattwaren;
- c. Garantie für Reinheit, feurigen Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben;
- d. wer die Saattware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klimas erwünscht);
- e. wieviel von der betreffenden Saattware veräußert ist;
- f. den Preis (Nettogewicht ab nächster Bahn-Station) für ein bestimmtes Quantum jeder Sorte;
- g. eine Erklärung des Einsenders, ob er selbst verkauft oder dem Komite den Verkauf überträgt, zu dem von dem Einsender zu bestimmenden Preise.

§ 7. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säcken zu legen.

§ 8. Der Aussteller verpflichtet sich, das zum Verkaufe angemeldete Quantum unter allen Umständen zu liefern, wenn die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saattruchtmarktes zurückgezogen wurde.

§ 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestimmungen genau nach dem Muster auszuführen und bei Streitigkeiten sich den Vorschriften und dem Vorschiedsgericht zu unterwerfen.

§ 10. Selbstverständlich ist auch die Beteiligung der Händler unter den obigen Bedingungen erwünscht.

§ 11. Die Einmeldungen müssen Samstag den 12. September, vormittags 11 Uhr mit Abreise „Landesproduktionsbörse Stuttgart“, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmandt, Stadtparksaal Stuttgart, eintreffen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.

§ 12. Die bis spätestens Dienstag den 15. Septbr., abends 6 Uhr, nicht abgeholfenen Muster verbleiben der Landesproduktionsbörse.

§ 13. Die während des Saatenmarktes abgekauften Verkäufe sind dem Sekretariat der Börse anzuzeigen. Dies wird mit der Aufforderung zur Beteiligung hienit veröffentlicht. Formulare sind von dem Unterzeichneten zu beziehen. Badnang, den 18. August 1891. Der Vorstand des landwirtschaftl. Bezirksvereins: Oberamtmann Schü.

Die Versteigerung

der verfallenen Gegenstände findet am Mittwoch den 26. August, von vormittags 8 Uhr an, statt und kommt dabei vor: Kleider, Leibweitzung, Schuhwaren, Uhren etc. Telberg Nr. 12.

Bengal. Bündhörer

empfehl billigt Alb. Hienflamm sen. B a d n a n g. Bestellungen auf Essig- & Salzgurken

werden entgegengenommen und kann jedes Quantum geliefert werden, stets frisch vom Stod.

Handelsgärtner E. Gütli. Wunderbar ist der Erfolg Sommerproben, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden. Vorr. à St. 50 Pf. bei Apotheker Roser.

LotteriedesWürtt. Renn-Vereins. Die beliebtesten Volksfest-Lose

Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt à M. 1 p. Stück zu haben bei Eberh. Fetzler, Gen. Agent STUTTGART.

Gruis'sches Augenwasser! General-Vortrieb Sicherer'sche Apotheke Hellbrunn a/N.

Selt 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten. Augenentzündungen und schwarze Augen.

Kein Geheilmittel, daher Verkauf auf Antrag von K. Würk. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchs-anweisung.

Tausende von Anzeigen jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei denen An-wendung.

An Ordo, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Zu haben in beiden Apotheken.

B a d n a n g. Zwei tüchtige Arbeiter, welche falzen und blankieren können, sucht sofort Jakob Breuninger.

Lehrlings-Besuch. Ein georbener Mensch, der die Schuh-macherei gründlich erlernen will, findet mit oder ohne Lehrgeld nach auswärts eine Stelle. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine ältere Person (ca. 35-45 Jahre alt), welche bei Abwesenheit des Besitzers eine kleine Wirtschaft mit Spezereiarbeiten bedienen kann, wird als Haushälterin sofort gesucht. G. Heimfetter, Zell.

Ein ehrliches, tüchtiges Mädchen kann sofort eintreten. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Eine kleine Wohnung vermietet F. Kübler, Zwischenaderl.

B a d n a n g. F e u e r w e h r. Nächsten Montag den 24. Aug. (Bartholomäus-Festtag), nachmittags 5 Uhr hat die Gesamt-Feuerwehr zu einer Übung auszurücken. Das Kommando.

B e w e r b e - V e r e i n B a d n a n g. Durch Beschluß des Ausschusses ist der mehrfach angeregte gemeinsame Versuch der „Elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M.“ (in Rücksichtnahme auf die am Montag den 7. Sept. in Bietigheim stattfindende 33. Wanderversammlung der Gewerbevereine) auf Samstag den 22. August festgesetzt.

B a d n a n g. Regenmäntel & Tricotailen sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehle solche billigt. Louis Vogt.

B a d n a n g. Alb. Hienflamm sen. empfiehlt sein großes Lager in Amerikaneröfen, Regulieröfen, Kochöfen im Zimmer und von außen heizbar, sowie in Kochherden zu den billigsten Preisen. NB. Alle Defen werden zum höchsten Preise angenommen.

Eiserne Träger Säulen, Dachfenster, Kaminputzgestelle Fenster-, Laden- & Thüren-Beschläge Alb. Hienflamm sen. empfiehlt billigt

B a d n a n g. Große Sendung in Buchstücken joeben eingetroffen; diese zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft Fr. Vogt, Schneidermeister, Marktplatz Nr. 5.

S u l z b a c h a. M. Die Niederlage der Leonberger Schuhfabrik mit ihren anerkannt streng soliden, billigen Fabrikaten befindet sich von heute an bei Andreas Müller, Schuhmachermeister, an der Hauptstraße. Reichle Auswahl; prompte Ausführung nach Maß; Reparaturen jeder Art billigst.

Den verehel. Schultheißenämtern empfehle zu gef. Bezug die von der Württ. Invaliditäts- und Alters-Versicherungskassat entworfenen Formulare, als: Auszug aus dem Marten-Abrechnungsbuch (vierteljährlich) Abrechnungsurkunde über die vierteljährlich eingegangenen Beiträge und gemachten Ausgaben, Anmeldung des Anspruchs auf Bewilligung einer Altersrente. Ar. Ströb, Buchdruckerei.

B a d n a n g. Dankeagung. Al' denen, welche unserer sieben Mütter und Schwiegermutter Justine Greiner während ihrem Krankenlager und uns beim Hinscheiden derselben so viele Beweise herzlicher Teilnahme zu erkennen gegeben haben, sprechen wir zugleich auch für die schönen Blumenpenden und ehrende Begleitung zum Grabe innigsten Dank aus Stationskommandant Schumacher mit Frau. Den 17. Aug. 1891.

B a d n a n g. Dankeagung. Für all die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche unserm Bruder, Entel u. Heffen Robert Mat während seiner langen Krankheit erwiesen worden und bei dessen Hinscheiden auch uns zugegangen sind, für die schönen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zum Grabe spricht im Namen der Hinterbliebenen innigen Dank aus die trauernde Großmutter: Daniel Traub's Wwe. Den 17. Aug. 1891.

B a d n a n g. Eine Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern kann bis Martini bezogen werden bei Witwe Schab, Walte. Ein schönes Zimmer mit Kochofen, Keller und Bühnenlampe hat bis Martini zu vermieten Sinderer, Metzger, unt. Au. Vergangene Woche ist auf dem Gottesacker ein Schwarzeidener Sonnenschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Frau Belz, Walte. Am Sonntag abend gieng auf dem Wege vom Rathaus zum Bahnhof eine Mantchette mit Knopf verloren. Man bittet dieselbe gegen gute Belohnung bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zugelaufen ein Rattenfänger. Derselbe ist innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abzuholen Schillerstraße 49. B a d n a n g. Vorzügliches Lagerbier der Stuttgarter Brauereigesellschaft hat fortwährend im Ausschank Gauchmann zur Friedenslinde. Obiger hat noch einen größeren Vorrat an

Obmott und gibt solchen in beliebigen Quantitäten billigst ab. Situations-Preise vom 18. August 1891. 1 Kilo weißes Brot 80 Pf. 4 Kilo schwarzes Brot 90 Pf. 500 Gramm Bäckfleisch 65 Pf. 1 Kilo Bäckfleisch 65 Pf. 1 Kilo Schweinefleisch 55 Pf. 1 Kilo Rindfleisch 50 Pf. 1 Kilo Schweinehälften 70 Pf. Butter 75-85 Pf. 2 Stück Eier 10-12 Pf. Milchschwein, 1 Paar 26-30 Pf.

Die Dienstbotenverträge Buchdruckerei von Fr. Ströb.

Tagessübersicht. Deutschland. Württembergische Provinz. Friedrichshafen, 17. Aug. Der letztmalig berichtete Rückfall in der Unterleibsblutung seiner Majestät des Königs hielt bis Mitte voriger Woche an. Seit dem 13. August machte sich eine allmähliche Abnahme der Krankheitsercheinungen bemerkbar. Die Besserung im Allerböchten Befinden hat seitdem keine Unterbrechung erlitten. Seine Majestät sind zwar zufolge des seit Monaten andauernden und zu Rückschlägen neigenden Leidens noch sehr müde und ruhebedürftig, doch war es Allerböchsten selbst in den letzten Tagen möglich, jeweils für einige Stunden das Bett zu verlassen. B a d n a n g, 19. August. Die Vorbereitungen zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Landwirtschaf. Bezirksvereins nehmen ihren Anfang. Wie verlautet, wird wie an früheren Festen des Vereins in der Oberamtsstadt der Jugend die Teilnahme dadurch ermöglicht, daß solche in Kostümen als Bauerntänzerinnen in Trachten aus guter alter Zeit, Binger und Bingerinnen u. s. w. teilnehmen können, worauf wir die betr. Eltern jetzt schon aufmerksam machen. Rarrhardt, 17. August. Für Freunde der Kunst auf dem Gebiete der Musik brachte der letzte Samstag-Abend einige überaus gemessene Stunden. Künstler, deren Namen uns schon für etwas Bedeutendes garantierten, brachten ein sehr reichhaltiges Programm zu meisterhafter Ausführung. So wurden unsere Erwartungen nicht nur gerechtfertigt, sondern weit übertraffen. Frau Größler'seinem zeigte sich als vollendete Meisterin des Klaviers, namentlich ließ die Nummer „Larentale“ von Mozowski eine ungläubliche Fertigkeit, aber auch eine verständnisvolle Auffassung des Komponisten aufs überaus schöne hervor-treten. Fr. Anna Glöcher entzückte mit ihrer Vortragsweise anmutenden Stimme die lauschende Zuhörerschaft. Herr Vertram jun. scheint in die Fußstapfen seines Vaters zu treten; seine Klavierspiel, rauhenes Vortrags-stimm wird ihm eine hervorragende Stellung als Sänger sichern. So ist es selbstverständlich, daß es an dem wohlverdienten Beifall nicht fehlte. Wünschen wir nur, daß uns diese Künstler bald wieder erfreuen. Stuttgart, 18. Aug. Der Regimentsstab, sowie die beiden hiesigen Bataillone des 7. Inf. Reg. Kaiser Friedrich Nr. 125 sind heute früh 5 Uhr zu den Regimentsübungen bei Schindeln abmarschirt. Die Bat. werden über die Dauer derselben im Oberamt Cannstatt einquartiert. Die Musik des genannten Regiments begleitete die Truppen zur Stadt hinaus und kehrte wieder in die Kaserne zurück. Das Gren.-Reg. Königin Olga Nr. 119 wird sich erst am 21. d. Mts. zu den Regimentsübungen begeben und wird ebenfalls im Oberamt Cannstatt Quartiere beziehen. — Wenn das günstige Wetter anhält, ist zu hoffen, daß die Felder bei Waiblingen, M. H. H. so zeitig abgemäht sind, daß wenigstens das Brigaderegiment der 51. Inf. Div. dort stattfinden kann. In diesem Falle werden die beiden Regimenter am 28. und 29. d. Mts. dorthin marschieren. Auch die Felder bei Kornwestheim sind jetzt von der Frucht frei und es konnten heute die beiden Manegementen und das Drag. Reg. Königin Olga Nr. 25 dort exerzieren. Das Manegement König Karl Nr. 122 die Stadt; es wird zunächst mit dem 4. Inf. Reg. in Ludwigsburg zusammenziehen und Anfangs September in Strohgäu manövrieren. (Sanitätskolonnen). Am 16. August fand zwischen dem Salwald und Albingen eine Generalprobe der vereinigten freiwilligen Sanitätskolonnen von Stuttgart, Berg und Ludwigsburg statt. Premierleutnant a. D. Germann leitete die Probe. Die Verbände wurden sehr eifrig gemacht und der Transport der fingierten Verwundeten in tadelloser Weise ausgeführt. Demnach werden zu den bereits organisierten Sanitätskolonnen in Württemberg drei weitere treten in den Städten Hall, Gmünd und Nürtingen, so daß das württ. Sanitätskorps eine Stärke von 700 Mann erhält. Dasselbe stellt sich in erster Linie im Mobilmachungsfalle dem 13. (R. württ.) Armeekorps zur Verfügung. Um bei größeren Unglücksfällen in Friedenszeiten sofort wirksam eingreifen zu können, ist in Stuttgart eine fähige Alarmpatrouille eingerichtet worden. Die Mitgliederzahl des württ. Sanitätsvereins zum roten Kreuz hat sich binnen 4 Jahren von 62 auf über 4000 erhoben. Das Vereins-vermögen befreit sich auf nahezu 100 000 M. Eisenbahnbetriebsstörung. Am 17. August, morgens 5 Uhr 40 ist auf der Station Marbach a. N. in Folge unrichtiger Weichenbedienun ein Viehwagen entgleist und umgekehrt. Infolge hiervon erhielt der Personenzug 429 Marbach Ludwigsburg eine Verspätung von 35 Min. — Von anderer Seite wird zu diesem Unfall noch berichtet, daß keines der Tiere bedeutend verletzt wurde. In Göttingen fand in der Nacht vom Samstag auf Sonntag eine schlimme Messeraffäre statt. Etliche junge Schreiner, welche erst auf dem Walfischfeller das Stützungsfest ihres Fachvereins mitgemacht hatten und dann noch in der Stadt in der Wirtschaft eines Metzgers eingekerkert waren, gerieten von dieser Wirtschaft mit einigen jungen Schweibergehilfen in Streit, bei dem es zuletzt Messerstücke ablegte. Ein Schneider wurde bedächtig getroffen, daß er noch wenige Schritte lief und dann tot niederfiel. Ein älterer Bäckermeister, der aufgestanden war, um zu baden, wollte dem Betroffenen auf dessen Befehl zu Hilfe eilen, erhielt aber von einem taubstummen Schreiner sofort 2 Stiche und mußte sich wieder in sein Haus flüchten. Ein an dem Stantal unbeteiligter, verheirateter Buchdrucker, der nach Hause gehen wollte, wurde von einem der Messerhelden verfolgt und in der Unterleibs getroffen, so daß er jetzt durchbare Schmerzen leidet und man für sein Leben fürchtet. Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft erschien noch Sonntag vormittags zur vorläufigen Untersuchung. Ehe noch dieser ankam, brachte die Polizei 2 junge Leute auf, die eben bei einem Lehrer 20 M. gestohlen hatten. Nachmittags wurde im Oberholz, nördlich von der Stadt, ein Schuhmacher von Wälschbeuren, der hier Leber eingekauft hatte, von einem Strocheln angefallen, der ihm mit vorgeladener Pistole den Kopf seines Gehirns und die Uhr abnahm. — Weiter nach aus Göttingen mitgeteilt: Schullehrer R. von Heiningen ist auf der Straße zwischen Heiningen und Gammelschhausen am hellen Tage angefallen worden und zwar von den 2 Strocheln, die den Raub auf in Oberholz verübt hatten. Nachdem diese dem R. sein Geld abgenommen, keuerten sie 2 Revolverstücke auf ihn ab und verurteilten ihn dadurch bedeutend am Kopfe. — Bei dem verurteilten Buchdrucker Schmid haben die Ärzte festgestellt, daß der Stich in den Unterleib in die Bauchhöhle gebrungen ist; weiter hat Sch. auch einen Stich in den Arm erhalten, der ihm starke Schmerzen verursacht. Göttingen, 18. August. Die beiden Handwerksburschen, welche am Sonntag den Schuhmacher Stöffler von Wälschbeuren betraubten und den Schullehrer Reichart von Heiningen niederstießen und betraubten, wurden in einem hiesigen Bierkeller verhaftet, wo bei eine der Räuber auf den Landjäger 2 Revolverstücke abgab, jedoch ohne zu treffen. Schullehrer Reichart ist der Stirnbadener gesplittert, die andere Kugel steckt noch im Kopfe; dessen Zustand ist bedenklich. In Alpirsbach wurde am Sonntag früh das Haus des Schlossers Tril durch Blüchschlag in Brand gesteckt und samt Fahrnis und Fruchtvorräten eingeeäschert. — Auch in Mötzing ist ein Wohnhaus infolge Blüchschlags niedergebrannt. — Aus Balingen wird gleichfalls Blüchschlag gemeldet. Ein Strahl tötete 17 Stück Schafe aus einer Herde und streifte noch eine Schauer, jedoch ohne zu zünden. Giengen a. D. Vorige Woche wurde hier Orgelbaumeister Paul Link unter Teilnahme der ganzen Einwohnerschaft zu Grabe getragen. Link ist im Alter von 71 Jahren plötzlich einem Schlaganfall erlegen. Er war ein braver, allgemein beliebter und charakterfester Mann und hat sich aus kleinen Verhältnissen emporgearbeitet. Er und sein Bruder Christian waren früher im Orgelbaugeschäft von Walder in Ludwigsburg thätig und gründeten sich später ein eigenes Geschäft. Als sein Bruder starb, leitete er mit seinem Sohne und Neffen das Geschäft, das mit der Zeit immer größere Ausdehnung annahm. Ueber 150 neue Orgelwerke sind bis jetzt aus der Fabrik hervorgegangen; einige derselben wurden bis nach Bombay verhandelt. Daus 100 steht in der Stadtkirche Heidenheims. Auch seine Arbeiter sungen mit großer Liebe an ihrem Werk, da ihm deren Wohl sehr am Herzen lag. Sein Erbteil wird stets in gelegentem Andenken bleiben. Aus dem M. H. H. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberamtmanns Fleischhauer beschlossen am Freitag die beteiligten Güterbesitzer von Alsböfen mit Stimmenmehrheit die Durchführung der Feldwegeregulierung auf einem Teil der dortigen Markung. Der Verhandlung wohnte Herr Regierungsrat Kraus von der Zentralfelle für Landwirtschaft an. Berlin, 18. August. Die früheren Reisepäne des Kaisers sind durch den erlittenen Unfall nicht weiter geföhrt. Der Kaiser trifft am Freitag abend in Berlin ein und nimmt am 24. August am Festmahle der Provinz Sachsen in Merseburg Teil. — Heute reiste der österreichische Botschafter Szechenyi mit dem Militärbevollmächtigten Steininger und dem gesamten Botschaftspersonal nach Kiel; die Rückkehr erfolgt am Mittwoch. Berlin, 18. August. Morgen erfolgt nach der Ueberführung von Kassel nach dem alten Potsdamer Friedhof die Beisetzung der Leiche des Obersten von dem Garde-bu-Corps Wale mit großem militärischem Pomp. Der Kaiser trägt die Kosten der Beerdigung und besucht am 25. August (Schlacht bei Jorndorf) die Grabstätte. Berlin, 17. Aug. Es bestätigt sich, daß auch in den diesjährigen Herbstmanövern eine ganze Reihe von Neuerungen teils in der Bewaffnung und Ausrüstung von Truppen, teils auf dem Gebiete der Verpflegung behufs späterer Einführung geprüft werden soll. Von besonderer Wichtigkeit scheinen die Beobachtungen über die Einführung der Lanze bei der Kavallerie, und zwar besonders über das Material derselben. Dem „Samburgischen Korrespondenten“ wird von Berlin berichtet: Die Maßregeln zur Verbesserung der Armeeweißen heranzu-

ziehen, sei ein bedeutsamer Schritt, Deutschland wirtschaftlich unabhängig von Auslande zu machen. Wenn in diesem Jahr das russische Roggenausfuhrverbot durch die schlechte russische Ernte begründet erscheine, so sei doch nicht ausgeschlossen, daß später politische Gründe für derartige Schritte maßgebend sein könnten. Solchen Eventualitäten solle im Bereich des Ausführbaren die Spitze abgebrochen werden. * Vorratsverehr. Das Staatsministerium hat der vom Minister der öffentlichen Arbeiten vorgeschlagenen veränderten Reform der Personenartikeln für den Berche Berlins mit den Vorräten vom 1. Oktober ab dahin zugestimmt, daß die Fahrpreise betragen sollen: bis 7 1/2 Kil. in der II. Klasse 14 Pf.; in der III. Klasse 10 Pf.; bis 15 Kilometer 30, bezw. 20 Pf.; bis 20 Kilometer 45, bezw. 30 Pf. Die tarifmäßig eingeführten Zeitarten, Schülerarten, Arbeiterarten und Arbeiter-Nachfahrarten bleiben bestehen. Die feierliche Berechnung und die nummehrige zeigt sich an folgenden Tarifen: II. Klasse III. Klasse einjährig retour einjährig retour 3. B. Steglitz 7 km. früher 45 Pf., 70 Pf. 30 Pf. 50 Pf. jetzt 15 Pf. 30 Pf. 10 Pf. 20 Pf. Richterfelde 10 km früher 50 Pf. 80 Pf. 30 Pf. 50 Pf. jetzt 30 Pf. 60 Pf. 20 Pf. 40 Pf. Wannsee 18 km. früher 120 Pf. 170 Pf. 80 Pf. 120 Pf. jetzt 45 Pf. 90 Pf. 30 Pf. 60 Pf. Neubabelsbg. 21 km fr. 150 Pf. 220 Pf. 100 Pf. 150 Pf. jetzt 55 Pf. 110 Pf. 35 Pf. 70 Pf. Potsdam 26 km früher 160 Pf. 240 Pf. 110 Pf. 160 Pf. jetzt 75 Pf. 150 Pf. 50 Pf. 100 Pf. Österreich-Ungarn. Waiblingen, 18. August. Heute Nacht wurde durch einen Wildbach in Kollmann die Straße und mehrere Gebäude zerstört. Durch einen riesigen Schuttberg ist der Eisal gefahrt und jenseits des Eisal der Bahndamm auf eine Länge von 700 Meter zerstört. Die Kaserne von Norden wird sobald als möglich durch Umgraben wieder hergestellt. Temesvar, 18. August. Bei einem Marsche von Escklova nach Marilla kürzten infolge eines Bergsturzes 17 Mann vom 29. Infanterie-Regiment ab; fast alle wurden schwer verletzt. * Wien. Nummer 9 steht fest, daß das Dienstmädchen-Wörterbuch Schneider als drittes Opier ein Dienstmädchen Namens Rosalia Kleinrat tödte; deren Vater agnoszierte auf der Polizei den Koffer seiner Tochter. Schweiz. * Ein Eisenbahnunfall wird vom 17. Aug. aus Bern gemeldet. Auf der Straße Bern-Biel stieß der Pariser Expresszug mit einem Personenzug von Bern zusammen. Die Basler Nachrichten geben folgende Schilderung von dem Unglück: Um 5 Uhr 55 Min. fuhr von Biel ein Extrazug nach Bern ab mit dicht gefüllten Wagen. 600 Meter vor der Station Bollföfen blieb der Zug stehen, weil das Signal für gefahrlöse Einfahrt gegeben war. Es war etwa 7 1/2 Uhr; alle Züge hatten bedeutende Verpätung. Da kam hintereinander auf dem gleichen Geleise der Pariser Schnellzug. Er bog um die schwache Kurve, konnte den dort vor ihm stehenden Extrazug nicht sehen und fuhr mit vollem Dampf in den hintersten Wagen des Extrazuges. Augenblicke erzählen: Es war ein Krach wie von zwei Kanonen; dann ein schredliches Schreien. Die Lokomotive überdeckte alles mit Dampf und das Unglück war geschehen. Der letzte Wagen 3. Klasse und der zweitletzte 1. und 2. Klasse des Extrazuges waren zertrümmert. Sofort eilte von allen Seiten den herzerregenden Hilferufenden Hilfsmannschaft zu. Im Ganzen liegen dicht neben dem Geleise im scharfen Waldebrand unter Baumzweigen schauerhaft zergerichtet 13 Leichen, 11 Damen 2 Herren. Frau Votar Neubaus von Biel ist der Kopf vollständig zerformlosen Masse gedrückt. Die Todeswunden sind meist am Kopf und die Brust ist eingedrückt. Die Leichen wurden nach Münchenbuchsee geführt. Schwer verwundet sind 18; sie wurden in Tragbahnen nach Bern und Münchenbuchsee gebracht. Leicht verletzt sind etwa 49 Mann. Auf der Unglücksstätte erschienen sofort die Direktoren Marti, Jostfahnt und Dumur. Vollständig zertrümmert ist der Wagen 3. Klasse. Vom Zugspersonal ist schwer verwundet der Lokomotivführer des Pariserzuges und leicht der Heizer, Reisende des Schnellzuges haben nur leichte Verletzungen. Die Passagiere flüchteten durch die Fenster. Die Aufregung ist sehr groß. Die Opfer sind meist Seeländer, (vieler See), die zum Fest kamen. — Ein Berichtsfatter der N. Zür. Z. hat von einem Augenzeugen, einem jungen Manne, folgendes über das Unglück bei Bollföfen gehört: Der junge Mann fuhr mit dem Extrazug von Biel nach Bern; der Zug blieb 300 Meter vor der Station stehen, weil die Einfahrt durch einen Zentralbahnzug versperrt war. Er hörte einen Pfiff, schaute zum Fenster hinaus und sah, wie der Pariser Zug um den Waldrand herum auf den festem geliebtenen Zug losfuhr. Schnell entschlossen fährte sich der junge schlanke Mann zum Fenster hinaus. Kaum wieder auf den Füßen, hörte er den Zusammenstoß. Die 4 letzten Wagen des stehenden Zuges wurden zertrümmert. Ueber 15 Personen sind tot, viel mehr noch verwundet. Man sieht, wie einzelne Verwundete, mit dem ersten Notverband versehen, durch die Straßen von Bern geführt werden. Es herrscht große Unruhe und allgemeine Trauer in der fühligen Menge, welche die Straßen und Fenster füllt, um den Festzug anzusehen.

Schweden und Norwegen. Christiania, 17. Aug. Der italienische Prom...

New-York, 18. Aug. Der Weizenmarkt war heute sehr erregt; bei der Eröffnung war er um 1/2 bis 3/8 höher...

Wie der rhein-westf. Kohlenberg die Klagen über die teuren Kohlenpreise beantwortet, das zeigt der Verkauf der Jahres-General-Versammlung...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Badnang, 19. Aug. Wie jedes Jahr weist der Viehmarkt in diesem Monat die geringste Zufuhr auf...

Fruchtpreise. Badnang, den 18. August 1891. Weizen 8 M. 40 Pf. 8 M. 38 Pf. 8 M. 30 Pf. Haber 7 M. 70 Pf. 7 M. 38 Pf. 5 M. 80 Pf.

Getorben. In Stuttgart: J. Gauß, Oberbürgermeister a. D. Heinrich v. Marthaler, Oberst a. D. H. Künke, Kaufmann...

Neueste Nachrichten. Kassel, 19. Aug. Der deutsche Tischlerlag beschloß eine Petition an den Bundesrat und den Reichstag...

Die Testamentsklausel. Von H. Waldemar. (Fortsetzung.) Der Älteste von beiden, Albrecht's Vater, war längst in die Weite gewandert...

hatte reichlich Gelegenheit, die Braut meines Bruders kennen zu lernen; doch je mehr ich die Gelegenheit erfaßte, je inniger sich mein Herz zu ihr hingezogen fühlte...

Veriqueur, 11. August. Eine höchst rührende Szene ist gestern an der Tableau d'hôte im Grand Hotel du Bérigord vorgefallen...

Landesproduktionsberichte. Stuttgart, den 17. Aug. Am Weltmarkt haben die Brotpreise durch das in letzter Woche erfolgte Roggenausfuhrverbot aus Rußland einen rapiden Aufschlag erfahren...

Stuttgart, 18. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, den 17. Aug. Am Weltmarkt haben die Brotpreise durch das in letzter Woche erfolgte Roggenausfuhrverbot aus Rußland einen rapiden Aufschlag erfahren...

Stuttgart, 18. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Stuttgart, 19. Aug. Die heute in der Gewerbehalle begonnene Tuchmesse ist von etwa 100 Besuchern aus dem ganzen Lande besucht.

Der Murthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 100 Samstag den 22. August 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Straßengericht.

Wegen des Dampfstraßenwalzbetriebs müssen die Teilstreifen der Staatsstraßen 1) von der Eisenschmiedmühle gegen Welzheim bis zur Abzweigung der neuen Zufahrtsstraße zum Bahnhof Fornsbad...

Stechbrief.

Wegen den am 14. Mai 1872 in Weiler zum Stein M. Warbach geborenen, früher in Badnang wohnhaften Müllernecht Adam Schilling, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen eines Vergehens der Körperverletzung im Sinne des § 223a St.G.B. verhängt.

Gerberei-Anlage.

Wilhelm Kuchle, Gerbereibesitzer in Badnang, hat darum nachgesucht, in seinem auf Parzelle Nr. 455 an der Gartenstraße zu errichtenden Wohngebäude eine Gerberei einrichten zu dürfen.

Öffentliche Ladung.

Der 34 Jahre alte zu Sulzbach M. Badnang geborene, im Inland zuletzt daselbst wohnhafte Zimmermann Johann Friedrich Bäuerle wird angeklagt, er sei als Wehrmann 1. Aufgebots, ohne dem K. Bezirkskommando Hall aus dem zuständigen Kontrollstelle Anzeig gemacht zu haben...

Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Die Inhaber von Einlageheinen Lit. C. (Zand teils rot, teils schwarz) und D. (Zand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen zu übergeben.

Der erste Vorsteher: Otertag.

Brandverf.-Anschlag 22000 M. Antauf 16000 M. Letzter Aufschlag am Mittwoch den 26. Aug. d. J., vormittags 11 Uhr, wozu Liebhaber aus Rathaus eingeladen sind.

Geschäfts-Verkauf.

Das Anwesen des Eberhard Häberlein ist veräußert. Es besteht in Wohnhaus, Anbau, Schuppen, großem Hofraum und Gemüsegarten, schön an 3 Straßen im neuen Stadtteil untere Au gelegen.

Geld-Gesuch.

2500 M. auf 4300 M. Pfand-sicherheit à 4 1/2%. Näheres durch Steiner, Bern.-Aktuar.

Anwesen-Verkauf.

Wegen Auswanderung beabsichtige ich mein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen, vor 7 Jahren neu erbauten Wohnhaus mit 2 heizbaren Zimmern, angebaute Scheune mit Stallung, Holzremise, gemauertem Keller, eigenem Brunnen, Gemüsegarten, ca. 4 1/2 Morgen Acker und Wiesen.

Eigenschaftenverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Rosine Dannhäuser, Zimmermanns Witwe v. Traubenmühle, zuletzt wohnhaft in Grab, kommt auf Antrag der Erben am Montag den 24. Aug. 1891, nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathause in Grab zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

- 1 a 6 qm bei der Traubenmühle. Die Hälfte an 4 qm Backofen daselbst (gemeinschaftl. m. L. 1892). Dr.-Verf.-Anschl. 3000 M. 37 qm Gemüsegarten, neben dem Haus. 1 a 76 qm Gemüse- u. Grasgarten vor dem Haus, Anschlag 1800 M. 15 a 51 qm Acker. 38 a 91 qm einmädige Wiese. 54 a 42 qm in der Traubenhälfte, Anschlag 700 M. 20 a 14 qm Acker. 19 a 78 qm einmädige Wiese. 1 a 45 qm Dehung. 41 a 37 qm in der Traubenhälfte, Anschlag 500 M. 97 a 24 qm Wiese in der Rothwiesen, Anschl. 1000 M. 22 a 92 qm Acker. 7 a 88 qm Waide mit Holz, 6 a — qm Weg. 36 a 80 qm in der Traubenhälfte, Anschlag 350 M. 20 a 10 qm Wiese. 18 a 58 qm Wiese. 4 a — am Debe. 42 a 68 qm in den Rotwiesen, Anschlag 800 M. Gesamt-Anschlag 5150 M. Angekauft zu 3000 M. Bei der Steigerung ist ein tüchtiger Bütze zu stellen. Kaufs Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbareren Angebote sofort nach Schluß der Verhandlung Zufußlag an den Käufer erfolgt. Murrhardt, 13. August 1891. K. Amtsnotariat. G a u p p.

Schmiedeverpachtung und Korn-Verkauf.

Ca. 1/2 Morgen Dinkel mit Roggen, 1/2 Morgen Haber, 1/2 Mrg. Kartoffel, sowie den Obst-Ertrag von diesen Gütern verkauft am Montag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr, in der Krone Weber.

Farren.

Ein 13 Wochen trächtiges Schwein hat zu verkaufen David Männer.

2 Geissen.

find zu verkaufen Zell. Einen Wagen Strohh verkauft am Bartholomäus-Feiertag, 24. August, nachmittags 1 Uhr, Karoline Pommerer.

Einen Keller.

hat auf längere Zeit zu vermiethen David Sorg.